

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 87.

Mittwoch den 30. October 1844.

Der Tugend treu und ihren sanften Lehren,
Entweiche Dich das Laster nie.
Recht sei Dein Thun und Weisheit Dein Begehren,
Dein Leben Harmonie!

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher)

Zur Publication der Amts-Pfleg-Rechnung pr. 1843/44 und wegen des Verkaufs des Brunnen-Bohr-Apparats, so wie wegen anderer Gegenstände wird

Samstag den 2. Nov. d. J. Vormittags 8 Uhr

eine Amts-Versammlung auf hiesigem Rathhaus abgehalten, wobei zu erscheinen haben,

von Waiblingen 4, von Winnenden 3, von Endersbach 2, von Großhepbach 2, von Beinstein, Bittensfeld, Korb, Neustadt, Strümpfelbach, Neffarrens, Leutenbach, Hohentafel, Schwaikheim, Buoch, Deschelbronn, Brezenaker, Birkmannsweiler, Oppelsbohm, Hegnach, Nellersbach, je 1 zusammen 27 Deputirte; auch die Ortsvorsteher der andern Orte sind zur Anwesenheit auf Kosten der Gemeinden aufgefordert.

Den 26. Oktbr. 1844.

Königl. Oberamt. Wirth.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung in Betreff der Wahl der Wahl-Männer für die Abgeordneten Wahl.)

Die zu Ausmittlung der Wahlmänner-Liste für die nächst bevorstehende Abgeordneten-Wahl bestellte Commission hat die Zahl sämmtlicher Bürger ausgemittelt; nach Abrechnung der Beisitzer, Ehrenbürger, Witwen und minderjährigen Bürger sind es dormalen mit Einschluß der Ortsabwesenden 618 Bürger wonach sich die Zahl der von der Stadt Waiblingen zu bestellenden Wahlmänner auf 88, nemlich auf

Höchstbesteuerte	59
zu Wahl-Männer	29
Zusammen	88

berechnet.

Die Höchstbesteuerten, welche sämmtlich pro 1844/45 auch noch directe Staats-Steuer geben, wurden aus dem Abrechnungs-Buche 1843/44 ermittelt, und sind in der Ordnung, wie sie gegen einander im Steuer-Verhältniß stehen, folgende:

- 1) Hef, Hermann,
- 2) Schnell, Andreas,
- 3) Häcker, Jakob,
- 4) Häberle, Gottfried, Grünbaumwirth,
- 5) Jaus, Christian,
- 6) Pflüger, Jakob Friederich,

- 7) Rauffmann, Stadtpfleger,
- 8) Huzel, Stadtrath,
- 9) Dietrich, Apotheker,
- 10) Rauffmann, Carl,
- 11) Ziegler, Rathschreiber,
- 12) Pfander, Joh. Saisensieder,
- 13) Lang, Werkmeister,
- 14) Sirt, Gustav,
- 15) Pfander, Jakob Beck,
- 16) Rauffmann, Joh. Saisensieder,
- 17) Herzog, Matthäus, Saisensieder,
- 18) Warggraff, Apotheker,
- 19) Röbn, Stadtpfleger,
- 20) Pfander, Math. Fr., Beck,
- 21) Wöfner, Stadtrath,
- 22) Weisser, Stadtschultheiß,
- 23) Pfander, Stadtrath,
- 24) Pfander, Friedr. Zehent-Einbringer,
- 25) Stüber, Stadtrath,
- 26) Gaupp, alt Daniel,
- 27) Bihl, Ernst,
- 28) Bihl, Jakob,
- 29) Pfeiderer, Jakob,
- 30) Curriin, Lammwirth,
- 31) Heinzl, Georg Friedrich,
- 32) Widmann, Joh. Georg,
- 33) Pflüger, Stadtrath,
- 34) Jäger, Fr., Rauffmann,
- 35) Herzog, Math., Bek,
- 36) Rauffmann, Gottl., Conditor,
- 37) Braun, Joh., Wagner,
- 38) Schneider, Stadtrath,
- 39) Stüber, junior Joh. Fr.
- 40) Pfeiderer, Gottlob,
- 41) Spröfser, Christian,
- 42) Dhwald, ZimmerOber-Meister,
- 43) Haas, Georg, Schmid,
- 44) Kienzle, Christian, Glaser,
- 45) Sauer, Jakob, Metzger,
- 46) Vauder, Stadtrath,
- 47) Eisele, Wilh. Pubw.,
- 48) Pflüger, Jakob, Bek,
- 49) Winkler, alt Joh.
- 50) Klingler, Gottl., Gottl. S.
- 51) Mangold, Carl,
- 52) Keppler, Ernst,
- 53) Kienzle, David,
- 54) Beeber, Postsekretär,
- 55) Holder, Gottlieb,
- 56) Pfander, Jak. Gottlob,
- 57) Mayer, Friedr., Metzger,
- 58) Billinger, Georg Heinr.,
- 59) Spaisch, Gottfr., Schreiner Obermeister.

Zur Wahl der 29. weiteren Wahlmänner ist Freitag d. 1. Nov. d. J. bestimmt und es werden alle diejenigen Bürger, welche nicht gesetzlich

des Wahlrechts verlustig geworden sind, aufgefordert, an dem Wahl-Tage von Morgens $\frac{1}{2}$ Uhr an auf dem Rathhaus zu erscheinen und 29. Wahlmänner mündlich vorzuschlagen. Eine schriftliche Abstimmung ist nur bei solchen zulässig, welche durch Dienst-Verhältnisse am Erscheinen gehindert sind.

Die oben verzeichnete 59 Wahlmänner dürfen bei dieser Abstimmung nicht wieder erscheinen.

Die Wahlbefähigte Bürger werden bemüht seyn, durch pünktliches Erscheinen das Wahlgeschäft zu befördern.

Den 30. Oktbr. 1844.

Die Commission zu Ermittlung der Abgeordneten Wahlmänner.

Waiblingen. (Anlegung und Erhaltung von Schußbretern.) Durch Stadträthlichen Beschluß vom 11. März d. J., welcher nun auch v. R. Oberamt genehmigt ist, wurde zu Verhütung von Unglück, welches durch Herabfallen von Ziegeln entstehen könnte, angeordnet.

- 1) an alten Dächern, die unmittelbar an einen öffentlichen Wandel stoßen, sind spätestens bis 1. Mai 1845. von den Inhabern der Häuser Schußbreter anzubringen.
- 2) Die Hausbesitzer haben diese Schußbreter fortwährend zu erhalten und
- 3.) Für den Fall der NichtBefolgung Strafe zu erwarten.
- 4.) Bei neuen Bauwesen wird der Zweck besser dadurch erreicht, daß blechene Dachrinnen so angebracht werden, daß sie zugleich einen Theil des Dachgestümpfes bilden.

Den 29. Oktbr. 1844.

Stadtrath.

Winnenden. (Wein-Verkauf.)

Von dem diesjährigen GefällweinErzeugniß werden etwa 25 bis 30 Mimer am Freitag den 1. Noobr.

Vormittags 10 Uhr in der KameralamtsCanzlei im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Oktober 1844.

Königl. HofKameralamt.
Kornbeck.

Waiblingen. Zu verkaufen:

Histoire, de Napoléon et de la grande Armée, Paris a la libraire Parisienne, 1830.

Ferner:

La Henriade, Poeme avec les notes, Paris librairie de Lecointe 1830.

Bei wem? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Auf die mehrfachen neuesten Anfragen in Betreff der bevorstehenden Abgeordneten-Wahl, und namentlich auf diejenige welche mir eine Aeußerung darüber abfordert, ob ich mich dem Vertrauen der Wähler entziehen würde, erwidere ich folgendes: Nach meiner durch manichfache Erfahrungen festbegründeten Ansicht muß der Volks-Abgeordnete aus einer freien reinen Wahl hervorgehen, wenn in ihm ein Volks-Organ wirklich dargestellt seyn und werden sollte. Deshalb habe ich lediglich keinen Schritt für meine WiederErwählung gethan. Würde ich durch ungetrübte Wahl wieder zum Abgeordneten des Bezirks gewählt werden, so hielte ich es für Pflicht dem Vertrauen entgegen zu kommen. Meine politische Meinung kennt die Mehrzahl der Wähler des Bezirks und ich brauche nicht zu verbergen, daß sie die des Vorschritts ist, die in redlicher Absicht demselben Ziele zustrebt, welches für das allgemeine Wohl zuträglich und erreichbar ist, und die nicht ausschließt, auch das Sonder-Interesse des ganzen Bezirks oder des Einzelnen, soweit es die Stellung und die Pflicht des Abgeordneten zuläßt, stets im Auge zu behalten.

Den 30. Oktbr. 1844.

Amtspfleger
Barthel.

Hochberg. In einer der vorigen Nächte sind mir in meinem Garten viele Dahlien-Stöcke theils ausgerissen, theils umgetreten und muthwillig verderbt worden. Wer mir den Thäter anzeigt, erhält Einen Kronenthaler Belohnung.

Pfarrer Hartmann.

Hochberg. Vor einigen Tagen wurde mir mein Jagd-Hund mit Knütteln oder Dresch-Flegeln so mißhandelt, daß er nur noch sterbend nach Hause kroch. Wer mir den Thäter anzeigt, erhält Einen Kronenthaler Belohnung.
Revierförster Regel.

Waiblingen. Unterzeichneter hat einen ganz guten Reissattel und einige Reitzäume zu verkaufen.
Carl Doderer.

Waiblingen. Bei Carl Doderer sind junge Rattenfänger-Hunde zu kaufen.

Waiblingen und Winnenden.

allergnädigster Genehmigung.

SS.

Novbr. 1844.

wird die Lust geboren,
der Gewitternacht
in unbewölfter Pracht.

Verfügungen.

erläßt, den Orts-Vorstehern den Erlaß vom 30. von 1840.) wiederholt und nachdrücklich dem Begünne einer Tanzbelustigung über der Tanzmusik vorstehe, oder daß er sich verständigt und solches denselben schriftlich ben daher die Musikhalter schon mehrere stellten Zinkenisten die Musik zu bestellen, die hiezu erforderliche Vorkehr noch treffen

rächtigung der Rechte des Zinkenisten Klagen des Orts-Vorsteher wegen der vernachlässigten ange ziehen, sondern man würde auch die Ersatz des für den Zinkenisten entstandenen

gemacht hat, daß die Wirthe sich nicht feß zu entschuldigen suchen so erhalten die

musik berechtigten Wirthen von vorstehender und das hierüber aufgenommene Protokoll

münzer 9 fr. Mar Emanuel Prinz von Württemberg 18 fr. Bauernkrieg 4 fr. neue Auflage 12 fr. die deutschen Auswanderer 9 fr. die Erde von Süskind 15 fr. das Nöthigste für Dienstboten 6 fr. Süskind's christlicher Volksfreund 36 fr.

Hochberg den 29. Oktbr. 1844.

Der Agent des Volkschriften-Vereins
Pfarrer Hartmann.

- 7) Kauffmann, Stadtpfleger,
- 8) Huzel, Stadtrath,
- 9) Dietrich, Apotheker,
- 10) Kauffmann, Carl,
- 11) Ziegler, Rathschreiber,
- 12) Pfander, Joh. Saisensieder,
- 13) Lang, Werkmeister,
- 14) Sirt, Gustav,
- 15) Pfander, Jakob Beck,
- 16) Kauffmann, Joh. Saisensieder,
- 17) Herzog, Matthäus, Saisensieder,
- 18) Marggraff, Apotheker,
- 19) Köhn, Stadtpfleger,
- 20) Pfander, Math. Fr., Beck,
- 21) Wöfner, Stadtrath,
- 22) Weisser, Stadtschultheiß,
- 23) Pfander, Stadtrath,
- 24) Pfander, Friedr. Zehent-Einbringer,
- 25) Stüber, Stadtrath,
- 26) Gaupp, alt Daniel,
- 27) Bihl, Ernst,
- 28) Bihl, Jakob,
- 29) Pfeiderer, Jakob,
- 30) Curriin, Lammwirth,
- 31) Heinzel, Georg Friedrich,
- 32) Widmann, Joh. Georg,
- 33) Pflüger, Stadtrath,
- 34) Jäger, Fr., Kauffmann,
- 35) Herzog, Math., Bek,
- 36) Kauffmann, Gottl., Conditor,
- 37) Braun, Joh., Wagner,
- 38) Schneider, Stadtrath,
- 39) Stüber, junior Joh. Fr.
- 40) Pfeiderer, Gottlob,
- 41) Spröfer, Christian,
- 42) Dhwald, Zimmer-Ober-Meister,
- 43) Haas, Georg, Schmid,
- 44) Kiengle, Christian, Glaser,
- 45) Sauer, Jakob, Metzger,
- 46) Vauder, Stadtrath,
- 47) Eisele, Wilh. Ludw.,
- 48) Pflüger, Jakob, Bek,
- 49) Winkler, alt Joh.
- 50) Klingler, Gottl., Spitt. S.
- 51) Mangold, Carl,
- 52) Keppler, Ernst,

Der französische Koch des Lord Lynham hatte einen Affen, der abgerichtet war, das Geflügel und Wildpret für den Spieß zuzubereiten. Der Affe rupfte einmal an einem offenen Fenster der Küche ein Paar Repphühner, als plötzlich ein Habicht herabstürzte und eines derselben davon trug. Der arme Pug war in tausend

Angsten wegen der Prügel, die er zu gewärtigen hatte. „Verzweifle nicht,“ war sein Wahlspruch. Er raffte all' seinen Muth zusammen, und legte auch das zweite Repphuhn auf's Fenster hin. Der Habicht, dem sein Schmaus gemundet hatte, kam den zweiten Lederbissen zu holen; doch unser Affe verwischte ihn, und rupfte ihn trotz alles Krallens und Kreischens, bei lebendigem Leibe kahl. Hierauf legte er ihn nebst dem Repphühne dem Koche vor, mit einer Miene, die deutlicher als jede Sprache zu sagen schien: „Es ist Alles in Ordnung; da hast du dein Paar Vögel — ein guter Austausch ist kein Diebstahl.“

In Wilna soll ein Ereigniß vorgekommen seyn, das in den tragischen Annalen der Liebe neu ist. Die Tochter eines Offiziers war mit dem Sohne eines Kaufmanns verlobt und die Hochzeit sollte nach wenigen Monaten stattfinden; der Bräutigam aber, ein unbeständiger, flatterhafter junger Mann, hatte sich unterdeß in ein anderes Mädchen verliebt und schrieb seiner Verlobten, daß aus der Heirath nichts werden könnte. Das unglückliche Mädchen zerriß den Brief in tausend kleine Stücke, nahm diese, ging in die Küche, verschaffte sich Arsenik und warf denselben nebst den Briefstückchen in die kochende Suppe. Dann legte sie ihr Brautkleid an, setzte sich an den Tisch, aß jene Suppe rein auf und war nach zwei Stunden eine Leiche.

Silberräthsel.

(Zweissilbig.)

Klimmst Du, von meiner Zweiten geleitet,
Glücklich die Leiter der Ehre hinan,
Stehst Du dann, so wie die Erste Dir deutet
Auf der gefährlichen schwindelnden Bahn,
Laß' ja vom Ganzen Dich niemals herabören;
Denn es pflegt oft unser Glück zu zerstören.

Auflösung der Charade in Nr. 85.

N a c h t l i c h t.